

Namen sind Nachrichten

Christiane Reppe,
27-jährige Handbikerin, stellte in Heidelberg mit 1:00:26 Stunden einen Weltrekord auf der Marathonstrecke auf. Im Alter von fünf Jahren musste der Dresdnerin wegen eines Tumors das rechte Bein amputiert werden.

Filip Paluchowski,
26-jähriger Diplom-Musiker (Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien), leitet jetzt das TU-Sinfonieorchester und die TU-Kammerphilharmonie, die am Samstag, 18 Uhr, in der Lucaskirche ein Konzert gibt.

Nadja Boden und Margrit Weiß
absolvierten auf dem Inlineskate ein 24-Stunden-Rennen in Le Mans und wurden mit 389,2 absolvierten Kilometern zweitbestes Frauenteam.

Helen Donath,
23-jährige Studentin an der Dresdner Musikhochschule, treibt in ihrer Freizeit den seltenen Sport „Ultimate Frisbee“ (wettkämpforientierter, weitgehend berührungloser Mannschaftssport, der mit einer 175 g schweren Kunststoffwurfscheibe gespielt wird) und wurde mit der deutschen Mixed Nationalmannschaft Weltmeister.

Regine Töberich,
Investorin des verhinderten Bauprojektes „Marina Garden“, hat den entgangenen Gewinn mit rund 24,2 Millionen Euro berechnet und will davon gegenüber der Stadt drei Millionen Euro geltend machen. Sie wirft dem Rathaus vor, über ihren Bauvorbescheidsantrag vom Oktober 2014 nicht rechtzeitig bis zum 23. Januar dieses Jahres entschieden zu haben.

Bruno Gutmann (1876-1966),
ein Missionar aus Dresden, wird in Tansania noch heute wie ein Heiliger verehrt.

Europäische Identität bei Tiberius



Dr. h. c. Stephen K. Green, Baron Green of Hurstpierpoint, Mitglied des Oberhauses des britischen Parlaments und von 2011 bis 2013 britischer Handelsminister, sprach im Forum Tiberius, dem Internationalen Forum für Kultur und Wirtschaft in Dresden, zum Thema „Die europäische Identität, die wir nicht verneinen können“.
Fotos(5): SachsenGAST

Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie Ausschnitte aus seinem Vortrag.



Mr. Dresden@ (Bildmitte) konnte sich dem Referenten als Motor für Dresden vorstellen.

Forum Tiberius bedeutet Dialog zwischen Kultur und Wirtschaft auf Augenhöhe. Dazu tragen namhafte Referenten bei, die vor den Mitgliedern und Gästen zu brennenden Fragen unserer Zeit sprechen



Im Rahmenprogramm spielten die Studenten der Hochschule für Kirchenmusik, Markus und Pascal Kaufmann, vierhändig am Flügel. Prof. Dr. h. c. Christfried Brödel, Rektor der Hochschule beobachtet wohlwollend das Spiel seiner Studenten.



Dr. L. Sebastian Meyer-Storck, Vorstandssprecher, überreichte eine CD vom Kreuzchor.

Ein besonderer Höhepunkt war der Vortrag eines englischen Ex-Ministers zur „europäischen Identität, die wir nicht verneinen können“ - als Ehrerbietung für das Forum sogar in Deutsch.



Kurz notiert

Der Dresdner Stadtrat beschloss ein neues Sozialticket für Bedürftige bei Bus und Bahn. Danach kostet eine Monatskarte nur noch 24,50 Euro, also den halben Preis.

Die Revitalis Reals Estate AG feierte letzte Woche als Investor des Prager Carrèes (früher „Wiener Loch“) Richtfest. Im Sommer 2016 sollen dort 241 Wohnungen an die Mieter übergeben werden.

In Dresden wurden im vergangenen Jahr 1.128 Fahrraddiebstähle gemeldet. Mit 88 Prozent über dem Bundesdurchschnitt gehört Dresden damit zu den unsicheren Städten.

GLOBALFOUNDRIES stellte am Montag eine vollkommen neue Halbleiter-Technologie vor, die die hohen Anforderungen ständig vernetzter, mobiler Geräte der neuesten Generation an einen besonders niedrigen Stromverbrauch erfüllt.

Zum 10. Kongress der „European Biophysical Societies Association (EBSA)“ treffen sich vom 18. bis 22. Juli über 1.000 Wissenschaftler aus rund 50 Ländern in Dresden. Das ist Europas größter Biophysiker-Treff.

Bei der Kommunalen Bürgerumfrage gaben die Dresdner die Note 1,8 für ihre Zufriedenheit mit der Stadt. Die persönliche Wirtschaftslage schätzen 50 Prozent als gut ein. Alle Daten:
www.dresden.de/statistik

Nach dem Auszug von Armin Schumann aus dem Luisenhof steht das Traditionsrestaurant leer. Im Internet wird derzeit ein neuer Betreiber gesucht.

400 Drittklässler auf Kästners Spuren



Im Hotel Westin Bellevue durften die Rallye-Gruppen zunächst einchecken und dann mit dem Lift auf die Zimmeretagen fahren. Fotos (2): SachsenGAST

„Parole Emil“ hieß es wieder am vergangenen Donnerstag. Mehr als 400 Drittklässler waren kurz vor ihren Sommerferien auf den Spuren von Erich Kästner und seinen Figuren.

Angelehnt an das Buch „Emil und die Detektive“ machten die Teilnehmer der Erich-Kästner-Rallye an 34 Stationen in der Alt- und Neustadt halt und stellten in interaktiven Rätseln ihren detektivischen Spürsinn unter Beweis. Auf der Suche nach dem Dieb waren Emil und seine Detektive in der gesamten Stadt unterwegs, die mithilfe von vielen Helfern und Förderern, Hotels, Geschäften und anderen Institutionen Dresden an diesem besonderen Tag lebendig machten.

Eine Station war auch das Hotel Westin Bellevue, wo die Kinder den Dieb vermuteten, der Emil Tischbein das Geld gestohlen hat. Dazu inspizierten sie nach Kontrolle der Rezeption auch die Zimmeretagen und durften hinter die Kulissen des 5-Sterne-Hotels schauen.

Aber nicht nur in der Neustadt, auch auf Altstädter Seite wurden die Diebe Grundeis gejagt. Im QF Quartier an der Frauenkirche, gab es sogar drei Stationen. So konnten die kleinen Detektive im Modeladen Evelin Brandt eine geheimnisvolle Braut treffen oder im Untergeschoss ein Geschenk für Pony Hütchen suchen. Die Rallye-Teilnehmer und Passanten erlebten dann um die Mittagszeit ein spannendes Finale vor der Frauenkirche. Spielerisch haben sich die Kinder mit den Themen Erich Kästners und mit der Stadt vertraut gemacht.

Das Jugendamt und die Dresdner Verkehrsbetriebe stellten eigens für die Rallye eine Stadtbahn zur Verfügung, die von Schülerinnen und Schülern des Gymnasium Bürgerwiese gestaltet und bespielt wurde. An den Haltestellen tönte es jeweils aus dem Lautsprecher: „Steigen Sie zu!“ Passanten durften sich nämlich kostenfrei durch Erich Kästners Dresden chauffieren lassen.

Autograph Collection von Marriott International

Das Boutique-Hotel Gewandhaus Dresden ist der jüngste Neuzugang der Autograph Collection von Marriott International. Das Haus der Seaside-Gruppe mit 97 Zimmern und Suiten ist nach dem Hotel am Steinplatz Berlin das zweite der Marke in Deutschland. Im April 2015 eröffnete das Hotel nach umfangreicher Renovierung unter Leitung des Düsseldorfer Architekturbüros STUDIO architects unter dem Namen Gewandhaus Dresden erneut seine Pforten. Im Zuge der Umgestaltung wurde sorgfältig darauf geachtet, die barocken Ursprünge des Gebäudes aus dem Jahr 1768

zu erhalten und ihm zugleich einen modernen Luxuscharakter zu verleihen.

General Manager Florian Leisentritt leitet das Hotel, welches neben Hallenbad mit Sauna, Dampfbad und Fitnessbereich auch Räumlichkeiten für Veranstaltungen bietet. "[m]eatery bar & restaurant" serviert eine exquisite Auswahl an Fleischgerichten inklusive Premium Dry-Aged Beef aus der hauseigenen Reifekammer; im "Kuchen Atelier" kommen Liebhaber feiner Patisserie-Kunstwerke wie Macarons, Financiers und Tortenkreationen auf ihre Kosten.

Fernsehüberraschung in Loschwitz



Andreas Wippler, Matthias „Matz“ Griebel und Fernsehreporter Jonathan Wosch. Foto: Dresden Fernsehen

Anlässlich des Jubiläums „700 Jahre Loschwitz“ hat die Bäckerei Wippler eine Dankeschön-Aktion gestartet. Bis Oktober besucht Bäckermeister Andreas Wippler jede Woche mit einem leckeren Jubiläumsbackwerk einen Loschwitzer, der den Stadtteil mit geprägt hat. Dabei wird er von Dresden Fernsehen begleitet, das den Überraschungsmoment mit der Kamera einfängt und den Zuschauern auch ein Stück Stadtteilgeschichte erzählt. Vergangenen Donnerstag wurde das Loschwitzer Original Matz Griebel überrascht.

Der hatte zu Hause eigentlich eine Redakteurin einer Wochenzeitung zum Thema „700 Jahre Loschwitz“ erwartet. Bäcker Wippler und Dresden Fernsehen stießen dann dazu.

Wenn Sie jemanden kennen, der sich herausragend für Loschwitz engagiert bzw. engagiert hat, und dem es einmal Danke zu sagen gilt, dann melden Sie sich per E-Mail bei Dresden Fernsehen loschwitz@dresden-fernsehen.de **Wenn Sie den Überraschungsbesuch bei Dresden Fernsehen erleben wollen, klicken Sie auf das Foto.**

TATJANA MEISSNER SEXUELLE EVOLUTION DIE NEUE COMEDYSHOW



**Am 25. Juli,
20 Uhr,
auf der
Naturbühne
Maxen**

Die Marke Mr. Dresden®



Mr. Dresden® erläutert dem Chef der Agentur Markendienst aus Hamburg, Karl Georg Musiol, wie er mit dieser Marke beiträgt, Dresden nach vorne zu bringen. Foto: SachsenGAST

Auf diese Begegnung hat Mr. Dresden® schon lange gewartet. Der Immobilien- und Finanzexperte Rolf Leube, hat sich diese Marke schützen lassen, um gemeinsam mit der Dresdner Woche als deren Botschafter dazu beizutragen, Dresden nach vorne zu bringen und „Diamanten der Stadt“, die reichlich zu finden sind, in die Welt zu tragen, um auch Investoren zu gewinnen.

Karl Georg Musiol gehört zu den renommiertesten Markenexperten in Deutschland. Er ist ein unternehmerisch denkender und handelnder Experte für Markenführung. Langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit mit Top-Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen - national und international - steht auf seiner Referenzliste. Ein Mr. Dresden® würde gut in das gesamte Stadtmarketing passen.

Bei den schweren Jungs am Boxing

Russland, China und von Italien bis zu den Philippinen – die WBA-Weltmeisterschaft im Schwergewicht Ruslan Chagaev vs. Francesco Pianeta soll live aus Magdeburg in die Welt übertragen werden. Da war es für unseren Botschafter Mr. Dresden® selbstverständlich, nach Magdeburg zu fahren und bei diesem Ereignis dabei zu sein.

Der Usbeke Ruslan Chagaev meinte: „Ich bin tausend Prozent vorbereitet. Wir haben uns eine sehr gute Taktik zurechtgelegt. Das Publikum wird einen tollen Kampf sehen!“

Und der 30-jährige Gelsenkirchner Francesco Pianeta träumte vom ersten deutschen WM-Titel im Schwergewicht seit Max Schmeling: „Ich hatte meinem Sohn Luciano vor dem Kampf gegen Wladimir Klitschko den WM-Gürtel versprochen. Damals hat es nicht geklappt – nun wird er ihn in der Nacht nach dem Kampf im Hotel bekommen!“ Nach 177 Sekunden war allerdings der Kampf zu Ende, denn



Im VIP-Bereich war Diego Maradona gefragter als die Boxer. Allerdings kam nach Magdeburg nur ein Double der Fußball-Legende. Mr. Dresden® konnte ihn aber für Dresden begeistern.

Foto: SachsenGAST

Wenn Sie ein Video von diesem Kampf sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.

beim zweiten Niederschlag erholte sich Pianeta kurz vor Ende des ersten Runde nicht mehr. „Ich habe die erste Minute verschlafen“, meinte er trocken. Für Mr. Dresden® war allerdings an Schlafen nicht zu denken. Bei 5.000 Zuschauern in der Magdeburger Halle galt es, vielen einen Trip nach Dresden naheulegen.

Musical-Papst nach Dresden geholt



Mr. Dresden® im Gespräch mit dem Musical Mann Friedrich Kurz. In der Bildmitte die Geschäftsführende Vorstandsvorsitzende des Bildungsakademie Mittweida e. V., Dr. Ursula Zenker. Foto: SachsenGAST

Mr. Dresden® hat ein Projekt aufgegriffen, das vor fünf Jahren bereits im Gespräch war - ein Musicaltheater am Dresdner Ferdinandplatz zu bauen und dort „Michelangelo“ auf die Bühne zu bringen.

Sogar überregionale Zeitungen, wie die Südwestpresse jubelten damals: „Am Ferdinandplatz in Dresden soll nach den Entwürfen des New Yorker Architekten Daniel Libeskind ein neues Musicaltheater gebaut werden, in dem Friedrich Kurz das Musical „Michelangelo“ von Enrico Garzilli aufführen möchte. Das Theater soll rund 3.500 Zuschauer fassen und im Frühjahr 2014 eröffnet werden.

Kurz, der einst die Stella Musical AG gründete und Musicals wie „Cats“ und „Das Phantom der Oper“ nach Deutschland brachte, kündigte bereits 2010 an, im Herbst 2013 „Michelangelo“ nach Dresden bringen zu wollen. Damals war noch von einem 3.000-Plätze-Haus und einem Eintrittspreis von 12 Euro die Rede.

In dem nun geplanten Theater will man auch eine Experimentierbühne integrieren, wo versucht werden soll, Musicals aus Deutschland für den amerikanischen und englischen Markt zu entwickeln. Informationen zufolge, investiert Kurz in das Projekt rund 100 Millionen Euro, die von amerikanischen und englischen Unternehmen stammen sollen.

Daniel Libeskind, der den Theaterneubau für Dresden entwirft, gilt als Stararchitekt. Nach seinen

Plänen entstanden unter anderem das Jüdische Museum in Berlin, das Felix-Nussbaum-Haus in Osnabrück und das War Museum in Manchester oder der Freedom Tower auf dem Ground Zero. „Wir ergänzen gerne, dass auch im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden Libeskind Handschrift steckt. Leider wurde es schnell still um dieses Projekt, und derzeit denkt man im Stadtrat sogar darüber nach, auf dem Ferdinandplatz das Technische Rathaus zu errichten. Mr. Dresden® brachte im Frühjahr dieses Jahres Friedrich Kurz mit dem Initiator der Bewegung „Vision Dresden 2030“, dem Generalmanager des Hilton Hotels, Michael Potreck zusammen. Dabei wurde beschlossen, erneut den Kampf um das Musicaltheater am Ferdinandplatz aufzunehmen. Derzeit ist man im noch kleinen Kreis bemüht, Mitstreiter zu gewinnen, um bald mit einem offiziellen Bauantrag an die Öffentlichkeit zu treten.

Ein weiterer Schritt auf diesem Weg konnte vergangenen Woche gegangen werden. Mr. Dresden® brachte Friedrich Kurz zu einer Veranstaltung in das Forum Tiberius mit. Dort, im Internationalen Forum für Kultur und Wirtschaft, fand sich schnell Begeisterung für das Vorhaben und man bat Friedrich Kurz, am Ball zu bleiben. Die „Dresdner Woche“ ist stolz bei der Pflege dieses noch zarten Pflänzchen dabei zu sein und trägt die Kunde vom Bemühen um ein Musicaltheater gerne an ihre Leser weltweit.

Gesichter der Woche



Prof. Walter Freyer, Inhaber der Lehrstuhls Tourismuswirtschaft an der TU Dresden, hatte vergangene Woche zu einem Symposium „Sicherheit im Tourismus“ eingeladen. In einer Welt voller Krisen, Bürgerkriege und terroristischer Gefahr gewinnt das Thema Sicherheit bei Geschäfts- und Urlaubsreisen im Ausland zunehmend an Brisanz. Seit mehr als 20 Jahren stellt der Lehrstuhl ein Forschungs- und Kompetenzzentrum der Sicherheitsforschung dar und untersucht diesen Forschungsschwerpunkt aus wissenschaftlicher Sicht. Hochkarätige Referenten beleuchteten aktuelle Erkenntnisse aus der Praxis sowie der Wissenschaft rund um das Thema Schutz, Sicherheit, Krisenmanagement und -vorsorge.



Stephanie Buck übernimmt zum 1. November die Direktion des Dresdner Kupferstich-Kabinetts. Die promovierte Kunsthistorikerin, 1964 in Kim Rheinland-Pfalz geboren, folgt auf Bernhard Maaz, der am 1. April Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München wurde. Stephanie Buck studierte Kunstgeschichte sowie Galloromanische Philologie und Germanistik an der Freien Universität Berlin und der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Für ihre Dissertation „Studien zu den späten Porträts Hans Holbeins d. J. – Die Darstellungen Heinrichs VIII.“ erhielt sie 1996 den Ernst-Reuter-Preis der Freien Universität Berlin. Sie arbeitet seit 2006 als Kuratorin für Zeichnungen an der Londoner Courtauld Gallery.

Pleinair-Werke im Westin Bellevue

Malerei, Klaviermusik, Hörspiel, Yoga und Poesie unter freiem Himmel, das gibt es so nur beim Palais Sommer in Dresden. Die Crowdfunding-Kampagne zur Finanzierung des eintrittsfreien Festivals läuft noch bis zum 26. Juli, doch bereits drei Wochen vor



Beginn der ersten Programmpunkte zeigt The Westin Bellevue eine erste Ausstellung ausgewählter Pleinair-Werke in seinem Hotelfoyer.

Einen passenderen Ort als das Hotel The Westin Bellevue hätte sich der Palais Sommer für den ersten Einblick in seine diesjährige Pleinair-Ausstellung nicht aussuchen können. Das Hotel verdankt seinen Namen dem Maler Bernardo Bellotto, bekannt als Canaletto, welcher das weltberühmte Stadtpanorama den sogenannte Canaletto-Blick von hier malte.



Termin der Woche

Die Dresdner Schlössernacht findet am Samstag zum 7. Mal statt. Für eine Nacht vereinen sich die Parkanlagen von Schloss Albrechtsberg, Schloss Eckberg, Lingnerschloss und Saloppe zu einer weitläufigen Open-Air-Kulturlandschaft mit 15 Bühnen und Spielflächen für mehr als 250 Künstler.

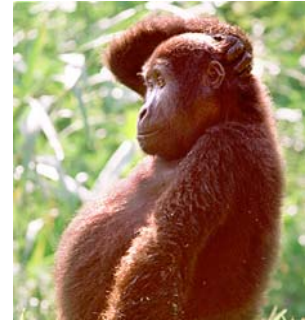
Das Programm bedient nahezu jeden Geschmack und bietet ein breites Spektrum an Musikrichtungen, vom Swing bis zur handgemachten Rockmusik, von Klammauk und Gassenhauer über temperamentvolle Salsa bis hin zum gefühlvollen Song zur Gitarre. Dank einer Kooperation mit den Jazz-Tagen Dresden sind auch herausragende Jazz-Interpreten dabei. Ein besonderes Highlight dürfte Martin Schmitt aus Chemnitz bieten. Er spielt um 19, 20:30 und 22 Uhr an einem weißen Flügel die größten Hits von Udo Jürgens.

Die zauberhafte Atmosphäre des Areals ist ein besonderes Markenzeichen der Dresdner Schlössernacht, ebenso wie die Vielfalt der Dresdner Künstler, die einen wichtigen Teil des Programms bestreiten und immer wieder neue Akzente setzen. Fantasievoll beleuchtete Wandelwege schlängeln sich durch das Areal und verbinden auch die vielen Angebote an Gaumenfreuden von der Grillwurst bis zur Garnelle, vom frisch gezapften Bier bis zum Spitzenwein. Zur Begrüßung sorgen Fabelwesen für eine märchenhafte Atmosphäre.

Ein beliebter Höhepunkt sind die verblüffenden Projektionen farbenprächtiger Motive auf die Fassade von Schloss Albrechtsberg. Das fulminante Feuerwerk kann man gegen 22.45 Uhr auch von der anderen Elbseite aus verfolgen. Und wer sich von der Musik beflügeln lässt, kann bis 4 Uhr morgens das Tanzbein schwingen.

Für die 7. Dresdner Schlössernacht gibt es keine Tickets mehr im Vorverkauf. Ein Restkartenkontingent von 500 Karten verbleibt jedoch für die Abendkasse für spontan Entschlossene und Touristen. Insgesamt werden 6.000 Besucher erwartet.

Zum Haare raufen...



...dass bei der Suche nach neuen Bürgermeistern im Rathaus in erster Linie das Parteibuch der Bewerber zählt und erst dann die fachliche Qualifikation.

Dresden hat einen neuen Oberbürgermeister und bekommt jetzt auch neue Bürgermeister. Am 8. August sollen sie durch den Stadtrat gewählt werden. Die Stellen waren öffentlich ausgeschrieben und nach meinen Informationen gingen über 70 Bewerbungen ein. Aber schon lange vorher stand fest, welche Fraktion, wieviel Posten bekommt. Die Linken zum Beispiel zwei, genauso wie die Grünen. Fest steht u.a. auch, welche Fachbereiche die einzelnen Fraktionen bekommen sollen. Beispielsweise soll ein Grüner Baubürgermeister werden. Wäre also der absolut beste Kandidat unter den Bewerbern, hat er aber ein anderes Parteibuch (oder keins), hätte dieser keine Chance.

Auch intern in den Fraktionen gab es mächtige Machtkämpfe. Da schoss bei den Grünen Stadtrat Johannes Lichdi gegen seine frühere Landtagskollegin Eva Jähni gegen, die nach seiner Meinung Baubürgermeisterin werden wollte, sich aber schon lange für das Amt der Umweltbürgermeisterin kandidiert.

Bei den Linken will Annekatri Klepsch Kulturbürgermeisterin werden, und Kris Kaufmann strebt den Posten der Sozialbürgermeisterin an.

Bei der SPD will der bisherige Fraktionschef Peter Lames auf einen Bürgermeisterstuhl, auf den für Finanzen. Auch in der CDU ist es von vornherein klar, dass Detlef Sittel weiter Ordnungsbürgermeister sein soll.

Der Oberbürgermeister hat keine Chance auf die Vorauswahl seiner Mitstreiter.

Sportliches, Wechselndes, Modisches und Heilendes



Jürgen Brähler (l.) kämpft am 5. September in der Energieverbund-Arena gegen Konni Konrad um den WM-Titel im Halbschwergewicht. Foto: SachsenGAST

Alte Liebe rostet nicht. So könnte man das erste Zusammentreffen von Jürgen Brähler und Konni Konrad bei der WBA-Weltmeisterschaft im Halbschwergewicht am 5. September in der Dresdner Energieverbund-Arena beschreiben. Vorige Woche stellte der Boxstall Sauerland diesen Kampf im Italienische Dörfchen vor. Sowohl der Titelverteidiger aus Schwerin als auch der Herausforderer aus Köln erinnern sich an gemeinsame Zeit vor knapp zehn Jahren in der gleichen Trainingsgruppe. Aus diesen Erfahrungen weiß der 36-jährige Rechtsausleger, dass er seinen Kontrahenten aus Köln nicht unterschätzen darf. An Titelkämpfe im Elbflorenz hat der Champion gute Erinnerungen: "2009 bin ich hier Europameister durch K.o. geworden - das will ich am 5. September gern wiederholen - und in diesem Fall meinen WM-Gürtel verteidigen, den ich noch einige Jahre behalten möchte!"



Mr. Dresden® verabschiedet den scheidenden Innside-Direktor Marco Bensen (r.) und begrüßt gleichzeitig den neuen Chef Vicente Vives. Foto: SachsenGAST

Führungswechsel am Dienstag im Premiumhotel Innside by Melia: Marco Bensen, der das Hotel am 4. Januar 2010 eröffnet hatte, wurde von seiner spanischen Kette Melia Hotels International als Generalmanager in ein Hotel nach Düsseldorf berufen. Der Spanier Vicente Vives übernimmt am 1. August die Führung des Hauses.

Damit muss der DEHOGA-Regionalverband Dresden auch einen neuen Vorsitzenden suchen. Marco Bensen führte den Hotel- und Gaststättenverband. Geschäftsführer Gerhard Schwabe, es war sein vierter Vorsitzende, bedauert den Weggang Bensens. „Er hat in Dresden und bei der DEHOGA viel bewirkt. Stets war er für alle ansprechbar, egal ob es sich um einen kleinen Familienbetrieb oder ein Fünf-Sterne-Haus gehandelt hat. Auch für Mr. Dresden® war Bensen ein verlässlicher Partner. Dem Nachfolger konnte er bereits seine Funktion nahe bringen.“



Sechs Farben der Balkleider für die Debütantinnen stehen für den Opernball 2016 zur Auswahl. Foto: SachsenGAST

Jetzt haben die Fans des SemperOpernballs die Wahl: Erstmals dürfen sie über die Farbe des Debütantinnenkleides entscheiden und können dabei aus einem ganzen Regenbogenspektrum auswählen. Von Veilchenblau und Apple Mint über Neon-Yellow und Peaches bis hin zu Wassermelone und Gerberapink leuchten die sechs verschiedenfarbigen Entwürfe des Dresdner Designers Uwe Herrmann für den 11. SemperOpernball am 29. Januar 2016 – passend zum Motto „Dresden schillert – Der Ball ist bunt“.

Bis 31. Juli können die Dresdner und alle SemperOpernball-Interessierten per Mouse-Klick ihre Stimme abgeben. Anfang September soll das Siegerkleid präsentiert werden und damit gleichzeitig die heiße Anmeldephase für die im Oktober stattfindenden Debütantencastings einleiten. Noch nie zuvor hatten die Fans der hochkarätigen Veranstaltung die Möglichkeit, über das Kleid, in dem bis zu 100 Debütantinnen ihren großen Auftritt haben, mitzubestimmen.

www.semperopernball.de/bildervoting



Eine OP mit dem „Da Vinci“-Roboter an der Uniklinik Dresden. Foto: Holger Ostermeyer

Erstmals in Ostdeutschland setzte die Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie des Uniklinikums das „Da Vinci“-OP-System bei der Behandlung eines Patienten ein, der unter Speiseröhrenkrebs litt. Der zehnstündige Eingriff verlief optimal. Der Patient hat sich gut von der schweren Operation erholt. Weil der Tumor im sehr frühen Stadium operiert werden konnte, gilt der 74-jährige Dresdner als geheilt und braucht sich keiner Folgebehandlung wie einer Chemo- oder Strahlentherapie unterziehen. Dem erstmaligen Einsatz des Dresdner „Da Vinci“ bei einer Speiseröhrenkrebs-OP gingen mehrere herkömmliche Schlüsselloch-OPs mittels einer Spiegelung des Brustraumes (sogenannte Thorakoskopien) bei dieser Tumorform voraus, die den Patienten ebenfalls deutlich weniger belasten als eine offene Operation. Mit dem Start der hochmodernen OP-Methode stellt das Uniklinikum auch auf diesem Gebiet seine führende Rolle in der Krebsmedizin unter Beweis. Es vereint Maximalversorgung, Forschung sowie Lehre und fördert medizinische Innovationen.

Lexus feiert 25-jähriges Jubiläum



Foto: PR

Am Anfang stand eine Vision, in diesem Jahr feiert die japanische Premium-Marke Lexus in Deutschland ihr 25-jähriges Jubiläum. Das Lexus Forum Dresden ist seit 14 Jahren Teil dieser Erfolgsgeschichte. Rund 100 Lexus-Modelle verkauft das Forum Dresden jährlich, zumeist mit Hybridantrieb.

Die Woche in Dresden

Heute: Packend zu geht es ab 21:30 Uhr bei der Radeberger Hollywood Filmmacht am Elbufer mit „Gone Girl - Das perfekte Opfer“.

Freitag: Die beliebte Sommerkonzertreihe „Orgel plus“ wird um 19:30 Uhr in der Emmauskirche Dresden-Kaditz eröffnet.

Samstag: Im Rahmen der Dresdner Residenzkonzerne ist um 17 Uhr im Marmorsaal des Zwingers „Leichte Klassik“ zu hören.

Sonntag: Das Sommertheater DÉJÀ-VU? mit Bodecker und Neander beginnt 20 Uhr im Societaetstheater.

Montag: Noch vor dem offiziellen Kinostart ist um 19:30 Uhr im CinemaxX, Hüblerstraße 8, der Film ANT-MAN zu sehen.

Dienstag: In der Saloppe beginnt um 19 Uhr der „Nachtgarten“.

Mittwoch: Die NRJ Club Night beginnt 22 Uhr im Blue Dance Club, Wallstraße.

DRESDENEINS und Big Data

Yvonne Hofstetter warnt in ihrem aktuellen Buch "Sie wissen alles" vor einer Gefährdung unserer Demokratie durch die Sammlung und Vernetzung von Daten. Die schöne neue Welt der smarten, vernetzten Telefone, Häuser und Alltagsgegenstände verspricht uns Komfort. Der Preis sind unsere Daten, die wir Unternehmen wie Google, Facebook oder Amazon leichtfertig überlassen. Intelligente Maschinen verändern unseren Alltag, unseren Umgang miteinander, vielleicht auch unser Werte- und Rechtssystem. Verändert Big Data unseren Alltag, unser Werte- und Rechts-



Wenn Sie das Gespräch bei DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.

system? Hofstetter sieht einen rechtsfreien Raum und fordert neue Regeln. Sie leitet ein Technologieunternehmen und Sie weiß als Insider genau wie intelligente Maschinen in unser Leben eindringen und warum wir für unsere Freiheit kämpfen müssen"

Gesund in den Urlaub und zurück

Bei der Urlaubsreise ist zu bedenken, dass in anderen Ländern andere Krankheiten vorkommen und andere hygienische Bedingungen herrschen. Um gesund den Urlaub zu verbringen und auch ebenso wieder zurückzukommen, empfiehlt das Gesundheitsamt Dresden folgendes:

1. Informieren Sie sich rechtzeitig – am besten zwei Monate vor Reisebeginn – über mögliche Risiken von Infektionskrankheiten und wie Sie sich schützen können. Lassen Sie Ihren Impfschutz überprüfen. Ansprechpartner: Impfstelle, Bautzner Straße 125, Telefon (03 51) 4 88 82 31.
2. Denken Sie an Ihre Reiseapotheke. Neben Verbandszeug sind Durchfall- und Fiebermittel empfehlenswert. Vergessen Sie Ihre normalen Medikamente nicht. Wenn Ihre Medikamente unter das Betäubungsmittelgesetz fallen, benötigen Sie für die Mitnahme eine Bescheinigung von ihrem

Arzt, beglaubigt durch den Amtsarzt. Ansprechpartner: Amtsärztliche Dienst, Georgenstraße 4, Telefon (03 51) 4 88 84 91.

3. Achten Sie im Urlaubsland auf Hygiene. Durchfallerkrankungen sind das häufigste Problem. Bei rohen Speisen und Getränken aus nicht abgekochtem Wasser sollten Sie vorsichtig sein. Trinken Sie auch kein Leitungswasser. Ihr Leitspruch sollte sein: „Kochen, schälen – oder es lieber lassen.“
4. Bei Sexualkontakten Kondome nicht vergessen. In der Entspannung des Urlaubs ergibt sich manche Gelegenheit...

Ansprechpartner: Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen Bautzner Straße 125, Telefon (03 51) 4 88 82 90.

Während der Sommerferienzeit legt das Dresdner Gesundheitsamt entsprechendes Informationsmaterial für alle Fälle auf dem Flughafen aus.

Neues vom Stadtratsfernsehen

Dresden Fernsehen überträgt die Sitzungen des Stadtrates im Internet live. Nach der Sommerpause sollen diese Übertragungen attraktiver werden. So werden jeweils die Rednernamen und die Tagesordnungspunkte eingeblendet. Außerdem sollen alle Übertragungen fünf Jahre gespeichert werden und damit jederzeit abrufbar sein. Wer ein bestimmtes

Thema sucht, soll mit einem Klick sofort auf die richtige Stelle des Videos kommen.

Die Stadt muss auf Antrag von Linken, Grünen und SPD prüfen, ob reine Audiomittschnitte möglich sind, damit User die Sitzung auch mit niedriger Datenrate verfolgen können. Schließlich wird noch geprüft, ob die Aufzeichnung von Bürgerversammlungen geht.

Was heißt Panoramafreiheit?

Die Panoramafreiheit besagt, dass Sie in der Öffentlichkeit fotografieren, also auch Selfies machen dürfen, ohne dass Sie sich eine Erlaubnis einholen müssen. Dazu zählen alle Gebäude, Denkmäler, Brunnen, Skulpturen, Relieftafelbilder oder Ähnliches. Auch Passagen und Hausdurchgänge gehören dazu. Die Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass diese in einem öffentlichen Raum stehen, für jeden frei zugänglich sind und sie auch im Gemeingebrauch stehen.

Das heißt, sie sind keiner privaten Nutzung vorbehalten. Ausstellungen in Innenräumen sind nicht erlaubt. Dies gilt auch, wenn sie frei zugänglich sind. Wenn künstlerische Werke aufgenommen und gewerblich genutzt oder veröffentlicht werden, muss der Urheber auf dem Foto namentlich genannt werden. Zudem ist es entscheidend, dass nur Aufnahmen von Dingen gestattet sind, die an einem öffentlichen Ort verbleiben. Sie dürfen demzufolge keine Selfies machen, wenn das Kunstwerk nur kurzzeitig angelegt ist.

Innenräume von Gebäuden und Galerien fallen nicht in den Bereich der Panoramafreiheit. Wenn Sie davon dennoch zulässige Selfies machen möchten, sind Sie verpflichtet, sich vor der Aufnahme die Zustimmung der Ei-



Panoramafreiheit: Wo kann ich unbeschwert fotografieren und posten? Foto: PR

gentümer oder Betreiber einzuholen. Dies sollte am besten schriftlich geschehen, um notfalls einen Beweis zu haben. Hierbei sollten Sie darauf achten, dass trotz der Erlaubnis nicht auch automatisch die Nutzung der Selfies geklärt ist. Alles, was sich hinter Zäunen und Hecken befindet oder erst von einem Dach oder aus der Luft einsehbar ist, darf man nicht ohne Erlaubnis fotografieren.

Bei Aufnahmen in Kirchräumen muss zwischen Außen- und Innenaufnahmen unterschieden werden. Für Außenaufnahmen einer Kirche, die vom öffentlich zugänglichen Ort möglich sind, beispielsweise die Frauenkirche, gilt die Panoramafreiheit. Innerhalb von Kirchen ist das Fotografieren oder Filmen nicht gestattet.

In Frankreich, Belgien, Griechenland, Italien und Luxemburg gibt es allerdings keine grundsätzliche Panoramafreiheit.

Unsere Bücherecke

„Jungfernfahrt“, Ein Starnberger-See-Krimi, Ida Ding 9,99 Euro, ISBN 978-3-499-26990-5, Rowohlt Verlag www.rororo.de

Muck Halbritter sonnt sich im Schlosspark Possenhofen, als seine Tochter dort einen menschlichen Unterkiefer findet. Die Boulevardpresse jubelt: Ein uneheliches Kind der Kaiserin Sisi? Kurz danach neue Schlagzeilen: Ein aufwändig nachgebautes historische Prunkschiff säuft gleich bei der Jungfernfahrt im See ab, mit Hunderten Passagieren an Bord. Alle überleben, naja, alle bis auf einen.

Mucks Frau, die Kommissarin, ermittelt wie es zu dem Schiffsunglück kam. Doch erst ihr Mann, der drunten am See und oben im Dorf halt jeden kennt,



entdeckt die Verbindung zwischen den alten Knochen und dem neuen Toten...

Zwei Brüder, vier Hände ein Piano



Dr. Richard Althoff im Künstlergespräch mit den Brüdern Markus und Pascal Kaufmann. Foto: SachsenGAST

Markus (geb. 1991) und Pascal (geb. 1993) Kaufmann studieren an der Hochschule für Kirchenmusik und an der Musikhochschule Dresden u.a. Klavier, Orgel, Cembalo sowie Chor- und Orchesterleitung.

Sie gewannen bereits zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, beispielsweise den 1. Preis des deutsch-tschechi-

schen Wettbewerbs „Piano über Grenzen für vierhändiges Klavierspiel.“

Neben einer regen Konzerttätigkeit als Klavier- und Orgelduo umfasst ihr künstlerisches Wirken u.a. Transkriptionen für Orgel zu vier Händen und Füßen.

Mehr über die musikalischen Brüder finden Sie hier:

www.konzertduo-kaufmann.de

Wenn Sie Ausschnitte aus ihrem kleinen Konzert im Forum Tiberius hören wollen, klicken Sie auf das Foto. Zunächst spielten sie einen Satz aus dem Klavierkonzert a-Moll op. 16 von Edvard Grieg und dann Variationen D-Dur über „Mein Hut der hat drei Ecken“ von Frédéric Chopin.

Hi Lights in den Techn. Sammlungen

Licht ist der Ursprung allen Lebens, Grundlage unserer Kommunikationsgesellschaft, wird zukünftig den Alltag stärker bestimmen als je zuvor und ist dennoch so schwer zu (be)greifen. „HI LIGHTS! Neues vom Licht“ - ein Gemeinschaftsprojekt der Technischen Sammlungen Dresden, des Fraunhofer-Instituts für Werkstoff- und Strahltechnik IWS und weiterer Partner - ist eine Ausstellung über Wissenschaft, Technik und die Wiederverzauberung des Lichts.

Die Ausstellung, die ein Jahr lang zu sehen ist, und die Inszenierung „Licht!“ des „tjg. theater junge generation“ sind Höhepunkte im Dresdner Lichtjahr 2015.



Bis zum Juni 2016 ist in den Technische Sammlungen Neues vom Licht zu erleben. Foto: PR

Museum und Theater wollen vor allem junge Menschen für eines der wichtigsten und zugleich dynamischsten Gebiete der aktuellen Technologieforschung begeistern und Fachkreise ebenso wie die Öffentlichkeit auf das große innovative Potential Dresdens aufmerksam machen.

Spielzeit-Bilanz der Staatsoperette



Spitzenreiter der Spielzeit in der Staatsoperette war „My fair Lady“. Hier mit Tom Pauls als Henry Higgins und Olivia Delauré als Eliza Doolittle. Foto: PR

Ein Gastspiel mit Lehárs „Giuditta“ in Fürth beendete die Spielzeit 2014/15 an der Staatsoperette Dresden. Die Spielzeit 2014/15 wurde mit einer Auslastung von 81,7 % abgeschlossen. Auf dem Spielplan standen vier Premieren sowie zwölf Repertoirestücke, Konzerte und das 5. Johann Strauss-Festival Dresden.

Absoluter Spitzenreiter der Saison war der Evergreen „My Fair Lady“ mit einer Auslastung von 100 Prozent. Knapp gefolgt von den Neujahrskonzerten sowie der Weihnachtsshow und „Die Fledermaus“. Aber auch „Die Zauberpflöte“, seit 2008 im Repertoire, wurde fast immer vor ausverkauftem Haus gespielt.

Über 4.500 Schülerinnen und Schüler nutzten die unterschiedlichsten Angebote wie zum Beispiel Theaterführungen, Workshops, die Musiktheater-Jugendclub-Produktion oder auch die neue Initiative „Musiker in Schulen“, zu der Musiker des Staatsoperetten-Orchesters ihre Instrumente in einer unterhaltsamen und lehrreichen Schulstunde Kindern der vierten Klassen vorstellten.

Ein Gastspiel eröffnet die Spielzeit 2015/16. Vom 1. bis 13. September gastiert die Staatsoperette mit „Catch Me If You Can“ im Deutschen Theater München und spielt dort zwölfmal die turbulente Show um den legendären Hochstapler Frank Abagnale Jr.

In einem Satz notiert

Bis zum 30. August ist täglich 20 Uhr, außer montags, im Bärenzwinger das Sommertheater „Esmeraldas Glöckner“ zu erleben.

Zu den Dresdner Meisterkursen Musik, die am 7. September beginnen, haben sich rund 100 junge Musiker aus 22 Ländern Europas, Asiens sowie Nord- und Südamerika angemeldet.

In der neuen Dauerausstellung „Vorfahrt“ des Verkehrsmuseums gibt es u.a. ein Zukunftslabor und Honeckers Dienstwagen.

In die Semperoper kamen in der Spielzeit 2014/15 rund 291.000 Besucher, 17.000 Gäste weniger als im Vorjahr, weil es elf Vorstellungen weniger gab.

Unter dem Motto „Handle With Care“ (Mit Vorsicht behandeln!) setzen sich auf der zum neunten Mal veranstalteten internationalen Kunstausstellung „Ostrale“ im Erlwein-Schlachthofgelände mehr als 200 junge Künstler aus 40 Nationen in Werken aller Genres mit der zerstörenden Maßlosigkeit unserer modernen Lebensweise auseinander.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben. Die Redaktion ist Mitglied des Clubs der Reisejournalisten CTour www.ctour.de

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com